

Energie-Control Austria
für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

marktregeln@e-control.at

Wien, 28.07.2017
JO/DO 17B023

E-Control Konsultation zu den neuen Marktregelentwürfen - 2. Novelle 2017 zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns für die Möglichkeit bedanken zu den vorliegenden Dokumenten Stellung zu nehmen. Sehr gerne führen wir unsere Anmerkungen im Folgenden aus:

1. Wettbewerbsnachteil für österreichische Speicher aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen

Grundsätzlich stehen wir allen Bemühungen zur Integration der Gasmärkte offen und positiv gegenüber, insbesondere natürlich solchen, die die Attraktivität der Speicher in Österreich erhöhen sollen. Bei unseren Überlegungen zum „TRU-Modell“ kommen wir jedoch zum Schluss, dass die Position der österreichischen Speicher durch die Einführung dieses Modells nicht verbessert wird, sondern es vielmehr zu einem Wettbewerbsnachteil für österreichische Anbieter von Speicherkapazitäten kommt.

Den Nachteil sehen wir insbesondere in den unterschiedlichen Rahmenbedingungen für den Transport von Erdgas. In Tschechien sieht die Umsetzung der SOS-Verordnung vor, dass der Bevorratungspflicht nur dann genüge getan wird, wenn auch die entsprechende Transportkapazität auf firm-Basis gebucht wird. In Österreich ist die Situation aber so, dass es eine solche Transportkapazität auf firm-Basis (für den Transport aus dem Speicher) nicht gibt. Es gibt lediglich die vom Verbrauch abhängige Standardkapazität sowie unterbrechbare Kapazitäten. Beide erfüllen somit nicht die Anforderungen der tschechischen Regulative. Daraus folgt, dass österreichische Speicher nicht zur Versorgung von tschechischen Kunden gebucht werden können, sehr wohl aber tschechische Speicher zur Versorgung von Kunden in Österreich. Aus unserer Sicht müssten diese regulativen Barrieren jedenfalls vor der Einführung von Marktintegrationsinstrumenten beseitigt werden und somit firm Speichertransportqualitäten geschaffen werden.

2. Umsetzung in Tschechien unklar

Der vorliegende Verordnungsentwurf setzt nur den Tarif für die Ausspeisung aus dem Marktgebiet Ost und gleichzeitigen Einspeisung in das tschechische Marktgebiet vor. Unserer Information nach gibt es aber „in die andere Richtung“, also von Tschechien in das Marktgebiet Ost, noch keine entsprechende Regelung. Ohne Kenntnis der Umsetzung bzw der Kosten der Maßnahmen in Tschechien, lässt sich das gesamte „TRU-Modell“ aus unserer Sicht nicht beurteilen. Wir sind der Ansicht, dass es notwendig ist, die Maßnahmen und Rahmenbedingungen auf beiden Märkten, die integriert werden sollen, zu kennen und diese abgestimmt gleichzeitig umzusetzen.

3. Integration an lediglich einem Exit Punkt nicht nachvollziehbar

Ein weiterer Punkt unserer Überlegungen betrifft die für das „TRU-Modell“ vorgenommene Beschränkung auf den Entry/Exit zu Tschechien. Die vorgenommene Abgrenzung ist uns nicht klar, aus unserer Sicht wäre es in Entsprechung der europäischen Vorgaben notwendig, dieses Service, so es schon angeboten wird/werden soll, an allen Entry/Exit Punkten zur Verfügung zu stellen, widrigenfalls es zu einer Ungleichbehandlung kommen würde. Insbesondere die regelmäßigen Engpasssituationen in Oberkappel legen eine entsprechende Integration auch für den deutschen Markt nahe.

Angesichts der aufgezeigten unklaren Rahmenbedingungen sehen wir den aktuellen Umsetzungsvorschlag als unausgereift. Auch wenn dieser lediglich als Pilot deklariert wird, können entsprechende Marktbeeinträchtigungen dadurch nicht verhindert werden. Wir ersuchen daher um Klärung der aufgezeigten Punkte bevor es zu einer Umsetzung kommt. Für weitere Informationen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung stehen.

Mit dem höflichen Ersuchen um Kenntnisnahme verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

RAG Energy Storage GmbH



Thomas Lejcko Georg Dorfleutner